

009

HALBJAHRESBERICHT  
I/2009

**ERGO**

## An unsere Aktionäre

- Folgen der Kapitalmarktkrise und Abschreibungen auf Goodwill belasten Halbjahresergebnis (- 35 Mio. €)
- Gewinnzone im zweiten Quartal wieder erreicht – Ergebnissteigerung für das Gesamtjahr erwartet
- Gesamtbeiträge wachsen um 7,8% – bereinigt um Zukäufe und Wechselkurseffekte 2,9%
- Weiterhin sehr gute Combined Ratio von 90,6 (88,4)% in der deutschen Kompositversicherung
- Kosteneinsparungen auf gutem Weg – Einigung mit Arbeitnehmervertretern

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit diesem Zwischenbericht informieren wir Sie über den Geschäftsverlauf der ERGO Versicherungsgruppe im ersten Halbjahr 2009. Erstmals berichten wir in der veränderten Darstellung der Segmente infolge des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 8, den wir seit Jahresbeginn 2009 anzuwenden haben. Gemäß IFRS 8 richten wir die Gliederung unserer Geschäftssegmente für die Segmentberichterstattung an unserer internen Berichts- und Steuerungsstruktur aus. Demnach berichten wir über die Segmente Leben Deutschland, Gesundheit, Komposit Deutschland, Direktversicherung und International Operations. Die zum 1. Januar 2009 übernommenen Europäische Reiseversicherung und Mercur Assistance (firmiert seit 1. April als almeda) weisen wir im Segment Gesundheit aus, deren internationales Geschäft wird im Segment International Operations ausgewiesen.

Die Ergebnisse litten in den ersten sechs Monaten noch unter den Folgen der Kapitalmarktkrise. Das Konzernergebnis nach Steuern lag bei - 35 (269) Mio. €, das operative Ergebnis bei 272 (531) Mio. €; versicherungstechnisch erreichten wir mit 471 (551) Mio. € fast das außergewöhnlich gute Vorjahresergebnis. Ausschlaggebend für diese Ergebnisentwicklungen waren vor allem die weiterhin spürbaren Auswirkungen der Finanzmarktkrise ab dem zweiten Halbjahr des Vorjahres. Im Kapitalanlageergebnis verzeichneten wir infolge unserer gewohnt strengen Auslegung der Bilanzierungsregeln nochmals Belastungen durch Abschreibungen. Bei den Derivaten, die wir in der Lebensversicherung zur Absicherung gegen eine lang anhaltende Niedrigzinsphase verwenden, mussten wir Anfang des Jahres Abschreibungen vornehmen, weil Zinsen gestiegen und Volatilitäten gesunken sind – an sich eine erfreuliche Entwicklung, die unsere langfristigen ökonomischen Ergebnisse verbessert, kurzfristig aber belastet. Außerdem haben die sich verschlechternden Rahmenbedingungen durch das Übergreifen der Finanzmarktkrise auf die Realwirtschaft dazu geführt, dass wir die Geschäftspläne unserer internationalen Gesellschaften kritisch überprüft und zum Teil nach unten korrigiert haben. Deswegen haben wir nochmals Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen,

insbesondere auf die österreichische BA-CA Versicherung; insgesamt beliefen sich diese Abschreibungen, die wir im ersten Quartal ermittelten und durchführten, auf 85 Mio. €.

Erfreulich ist indessen der Blick auf das zweite Quartal 2009: Hier konnten wir mit einem Konzernergebnis von 62 Mio. € wieder in die Gewinnzone zurückkehren, nachdem im ersten Quartal noch ein Verlust von 97 Mio. € auszuweisen war. Angesichts nachlassender Belastungen durch die Kapitalmärkte und unserer guten Versicherungstechnik wollen wir diesen positiven Trend im Gesamtjahr fortsetzen.

Die gesamten Beiträge wiesen über alle Sparten einen Zuwachs von 7,8% aus. Insgesamt erzielten wir Beitragseinnahmen von 9,7 (9,0) Mrd. €. Die gebuchten Bruttobeiträge sind um 5,4% auf 8,9 (8,4) Mrd. € gestiegen. Für diese Entwicklung waren in erster Linie Zukäufe im internationalen Geschäft verantwortlich; sowohl bei den gesamten Beitragseinnahmen als auch bei den gebuchten Bruttobeiträgen verzeichneten wir dort einen Anstieg im zweistelligen Prozentbereich. Belastend wirkten allerdings negative Wechselkursentwicklungen. Die Combined Ratio in der deutschen Kompositversicherung erreichte mit 90,6 (88,4)% erneut einen sehr guten Wert.

Bei den vielfältigen und ehrgeizigen Aktivitäten, unsere Wettbewerbsfähigkeit und die Kosten weiter zu verbessern, sind wir auf gutem Wege. Im Rahmen unserer Verhandlungen mit den Arbeitnehmervertretern konnten wir nach intensiven Verhandlungen zu wesentlichen Inhalten eine Einigung erzielen; mit der sukzessiven Umsetzung der Maßnahmen wird noch in diesem Jahr begonnen. Diese werden bis Ende 2010 deutschlandweit zu einem Abbau von 1 800 Arbeitsplätzen führen; betriebsbedingte Kündigungen wird es bis Ende 2012 nicht geben. Im Ergebnis sehen wir ein Einsparpotenzial ab dem Jahr 2010 von rund 180 Mio. €.

### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die weltweite Rezession dauert an, allerdings verbesserten sich in den letzten Monaten die konjunkturellen Stimmungsindikatoren. In den Volkswirtschaften der Industrieländer mehrten sich Hinweise auf eine Verlangsamung des Abwärtstrends, und Chinas Wirtschaft kehrte gemäß offiziellen Angaben zu robustem Wachstum zurück. Die Zentralbanken setzten ihren expansiven Kurs fort und versuchten sowohl mit extrem niedrigen Zinsen als auch mit unkonventionellen Mitteln wie dem Kauf privater Wertpapiere, die Geldmärkte mit Liquidität zu versorgen, um Kreditvergabe und somit Investitionen und Konsum anzukurbeln.

Nachdem sich die Rezession in der Euro-Zone im ersten Quartal verschärft hatte und auch im April die Industrieproduktion noch weiter zurückging, übertrafen die Stimmungsindikatoren des produzierenden Gewerbes im zweiten Quartal das – allerdings sehr niedrige – Niveau des ersten Quartals merklich. In Deutschland war die Industrieproduktion im Mai wieder deutlich höher als im April, lag aber immer noch rund 18% unter dem Vorjahresniveau. Die Preise in der Euro-Zone stiegen nur leicht an. Der harmonisierte Verbraucherpreisindex lag im Juni um 0,1% unter dem Vorjahresniveau. Im Jahr zuvor hatte die jährliche Inflationsrate aufgrund hoher Energie- und Lebensmittelpreise noch 4,0% betragen. Die Europäische Zentralbank (EZB) senkte ihren Referenzzinssatz im Berichtszeitraum von 2,5% auf 1,0%. Da sich die Banken untereinander immer noch wenig Kredite gewährten, beschloss die EZB im Mai, die Laufzeit der Refinanzierungsgeschäfte auf ein Jahr auszuweiten. Bei ihrem ersten Refinanzierungsgeschäft mit einjähriger Laufzeit wurde im Juni ein Rekordvolumen von 442 Mrd. € an die Finanzmärkte verliehen.

Der Ölpreis erhöhte sich trotz des rezessionären Umfelds auf 68 US\$ pro Barrel Ende Juni und war damit fast doppelt so hoch wie noch zu Jahresbeginn. Der Wechselkurs des Euro belief sich Ende Juni auf 1,40 US\$ und war gegenüber dem Jahresanfang nahezu unverändert. Nachdem die Aktienmärkte in den USA, Europa und Japan im ersten Quartal 2009 deutlich verloren – der EURO STOXX 50 büßte rund 15% ein –, setzte im März wieder ein Aufschwung ein; bis Ende Juni kletterte er auf 2402 Punkte. Die Zunahme der langfristigen Zinsen reflektierte die steigenden Inflationserwartungen der Marktteilnehmer. Zum 30. Juni standen die Zinsen für zehnjährige Staatsanleihen Deutschlands bei 3,4%.

Da die wirtschaftliche Aktivität in vielen Ländern – besonders in den Industriestaaten – zu Beginn des Jahres deutlich und schnell zurückgegangen ist, rechnen wir damit, dass die Weltwirtschaft auch auf das ganze Jahr 2009 betrachtet schrumpfen wird. Der Ausblick auf den Konjunkturverlauf im zweiten Halbjahr 2009 und besonders im Jahr 2010 ist jedoch weiterhin extrem unsicher. Aus heutiger Sicht ist eine Erholung der Weltwirtschaft – begleitet von einer wieder anziehenden Inflation – im zweiten Halbjahr 2009 möglich, da die Volkswirtschaften der Industriestaaten den Tiefpunkt der Rezession überstanden haben könnten und in China ein starker Konjunkturerinbruch abgewendet wurde. Voraussetzung für den Aufschwung ist jedoch, dass sich das Finanzsystem nachhaltig stabilisiert und die Konjunkturprogramme deutlich spürbar wirken. Das Risiko einer länger andauernden Stagnation oder Rezession in vielen Volkswirtschaften ist allerdings weiterhin vorhanden; eine solche Entwicklung würde auch die Gefahr einer Deflation bergen.

## Die Entwicklung der ERGO Versicherungsgruppe

Die gesamten Beitragseinnahmen legten in den Monaten Januar bis Juni 2009 über alle Segmente hinweg um 7,8% auf 9,7 (9,0) Mrd. € zu. Die gebuchten Bruttobeiträge – also ohne die Sparbeiträge von fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten – stiegen im gleichen Zeitraum um 5,4% auf 8,9 (8,4) Mrd. €. Maßgebliche Treiber waren die Veränderungen im Konsolidierungskreis: Die ERGO Daum Direct in Südkorea ging erst zum zweiten Quartal 2008 mit in die Zahlen ein, und die österreichische BA-CA Versicherung sowie das Geschäft der Europäischen Reiseversicherung waren im ersten Halbjahr 2008 noch nicht enthalten. Wären alle diese Gesellschaften im gesamten ersten Halbjahr 2008 schon Bestandteil der ERGO gewesen, hätte unser Wachstum 1,4% betragen. Ohne die negativen Wechselkursentwicklungen in wichtigen internationalen Märkten wie Polen, Türkei und Südkorea in einer Größenordnung von circa 140 Mio. € hätte dieser Wert bei 2,9% gelegen.

Die gesamten Versicherungsleistungen (netto) sind im ersten Halbjahr 2009 um 14,6% auf 7,8 (6,8) Mrd. € gestiegen. Die reinen Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 10,1%. Wesentliche Effekte waren die angesprochenen Neuerwerbe. Die Schadenquote im Segment Komposit Deutschland lag mit 59,3 (55,6)% auf einem guten Niveau. Zu beachten ist, dass wir 2009 einen langen und harten Winter hatten, während im Vorjahr ein milder Winter mit günstigerem Schadenverlauf sowie eine Umwertung der Rückversicherungsabgaben die Zahlen positiv beeinflusst hatten.

Die Kostenquoten haben wir weiter verbessert. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto, also nach Rückversicherung) stiegen in den ersten sechs Monaten trotz der Veränderungen im Konsolidierungskreis nur um 6,8%. Ohne die Veränderung der aktivierten Abschlusskosten (DAC) in der Lebensversicherung wäre der positive Effekt noch deutlicher gewesen; im Vorjahr hatte die vierte Förderstufe bei Riester-Policen zu höheren Aktivierungen geführt. Die Verwaltungsaufwendungen sind brutto gegenüber dem Vorjahreszeitraum nur um 1,7% auf insgesamt 542 (533) Mio. € gestiegen – bereinigt um die Zukäufe also deutlich gesunken.

Das Kapitalanlageergebnis betrug im ersten Halbjahr 1,8 (1,5) Mrd. € (+ 20,4%). Allerdings ist dieser starke Anstieg ausschließlich vom Saldo aus unrealisierten Gewinnen und Verlusten in der fondsgebundenen Lebensversicherung getrieben; gestiegene Fondskurse wirkten sich positiv auf das Kapitalanlageergebnis aus. Da diese Fondsanteile für Rechnung und Risiko der Kunden gehalten werden, wird dieser Teil des Kapitalanlageergebnisses in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben – was sich auch im Anstieg der Versicherungsleistungen bemerkbar machte. Der Saldo aus Abgangsgewinnen und -verlusten, Zu- und Abschreibungen für eigene Rechnung war gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig und lag bei – 571 (– 559) Mio. €. Bei den laufenden Erträgen erreichten wir mit 2,45 (2,49) Mrd. € in etwa das Vorjahresniveau.

In der Versicherungstechnik können wir mit dem ersten Halbjahr 2009 zufrieden sein. Mit 471 (551) Mio. € erreichten wir fast den außergewöhnlich guten Wert des Vorjahres. Das operative Ergebnis belief sich per 30. Juni 2009 auf 272 (531) Mio. €. Das Konzernergebnis nach Steuern und Finanzierungskosten enthält Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 85 (–) Mio. € und betrug – 35 (269) Mio. €. Deshalb war das erste Halbjahr 2009 ergebnisseitig noch stark von den Folgen der Kapitalmarktkrise geprägt.

Am 30. Juni 2009 hatten wir Kapitalanlagen von 110 (108) Mrd. €. Dies entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Ende des Vorjahres von 2,0%. Ohne die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice n betrug der Kapitalanlagenbestand 107 (105) Mrd. €. Da wir unsere Aktienbestände zu einem großen Teil durch derivative Finanzinstrumente abgesichert haben, betrug unser wirtschaftliches Aktienexposure per 30. Juni 2009 nur 1,4 (1,0)% unserer Kapitalanlagen zu Marktwerten. Der Saldo aus unrealisierten Gewinnen und Verlusten von jederzeit veräußerbaren sonstigen Wertpapieren belief sich zum Halbjahr 2009 auf 1,13 (1,07) Mrd. € und war damit gegenüber dem Stand zum Ende des Vorjahres um 5,7% höher. Das Eigenkapital inklusive Fremdanteilen betrug 3,55 Mrd. € per 30. Juni 2009, nach 3,73 Mrd. € zum 31. Dezember 2008. Zum Jahresende 2009 erwarten wir einen Anstieg auf Vorjahresniveau.

Im Folgenden berichten wir über die Entwicklung unserer Segmente:

### **Leben Deutschland**

Unsere Gesellschaften im Segment Leben Deutschland vereinnahmten im ersten Halbjahr 2009 Gesamtbeiträge von 2,5 (2,6) Mrd. €, ein Minus von 3,4%. Die gebuchten Bruttobeiträge gingen im gleichen Zeitraum um 2,7% auf 2,17 (2,23) Mrd. € zurück; nicht darin enthalten sind die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen oder Kapitalisierungsprodukten wie der Riester-Rente.

Das Neugeschäft im Segment war in der bilanziellen Sicht gegenüber dem Vorjahreszeitraum erwartungsgemäß rückläufig, das Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE) lag bei 183 Mio. € und damit um 33,9% niedriger. Im Einmalbeitragsgeschäft, speziell mit klassischen Garantieprodukten, konnten wir zwar um 7,9% auf 441 (409) Mio. € zulegen, doch maßgeblich für den starken Rückgang war vor allem ein Basiseffekt bei den laufenden Beiträgen: Anfang 2008 hatte die vierte und letzte Förderstufe bei Riester-Policen das Neugeschäft stark erhöht. Bereinigt um diesen Effekt hätte das bilanzielle Neugeschäft auf APE-Basis um 9,3% unter dem ersten Halbjahr 2008 gelegen. Während die ERGO das Neugeschäft nach APE misst, erfolgt dies beim Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft nach Jahressollbeitrag. Bei diesem Ausweis hätten wir ohne Bereinigung des Riester-Effekts einen Rückgang des Neugeschäfts von 10,0% zu verzeichnen. Vertrieblisch gesehen verlief das erste Halbjahr 2009 besser als das Vorjahr; gerade über unseren Bank- und Maklervertrieb konnten wir mehr Verträge abschließen. In der Vertriebsicht legte das Neugeschäft um 24,6% zu.

Für unsere Kunden haben wir Leistungen in Höhe von 2,5 (2,4) Mrd. € erbracht, ein Plus von 7,4% gegenüber dem Vorjahr. Maßgeblich für den Anstieg waren die Zuführungen zur Deckungsrückstellung, die per saldo um mehr als 190 Mio. € über dem Vorjahreswert lagen. Durch die oben beschriebene positive Entwicklung der unrealisierten Gewinne und Verluste in der fondsgebundenen Lebensversicherung im ersten Halbjahr 2009 ist die Deckungsrückstellung gestiegen.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt (netto) nahmen um 4,1% ab. Die Abschlussaufwendungen (brutto) lagen bedingt durch den Wegfall der Riester-Stufe um 18,3% unter dem Vorjahreswert. Gegenläufig wirkte die bereits erwähnte geringere Entlastung durch die aktivierten Abschlusskosten. Die Verwaltungskosten (brutto) haben wir im gleichen Zeitraum um 7,0% gesenkt.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen im Segment ist gestiegen: Es beträgt 882 Mio. €, nach 787 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Darin enthalten ist der starke Anstieg des Saldos aus unrealisierten Gewinnen und Verlusten in der fondsgebundenen Lebensversicherung, den wir im Kapitalanlageergebnis zeigen. Für eigene Rechnung machten sich die Auswirkungen der Kapitalmarktkrise mit einem stärker negativen Saldo von Zu- und Abschreibungen sowie Veräußerungsgewinnen und -verlusten von -415 (-281) Mio. € deutlich bemerkbar. Die laufenden Erträge gingen mit 1,34 (1,39) Mrd. € etwas zurück.

Das versicherungstechnische Ergebnis stieg erfreulich auf 162 (102) Mio. € an. Die außerordentlichen Belastungen bei den Kapitalanlagen führten dazu, dass das operative Ergebnis im ersten Halbjahr 2009 nur 32 Mio. € betrug, nach 136 Mio. € per 30. Juni 2008; das Konzernergebnis belief sich auf 12 (55) Mio. €.

## **Gesundheit**

Im Segment Gesundheit legten die Beitragseinnahmen im Zeitraum Januar bis Juni 2009 um 8,8% auf 2,9 (2,6) Mrd. € zu. Wir weisen seit dem 1. Januar 2009 das deutsche Geschäft der Europäischen Reiseversicherung und der almeda (vormals Mercur Assistance) in diesem Segment aus. Bereinigt um den Erwerb wären die Beiträge um 4,0% auf 2,8 (2,6) Mrd. € gestiegen. Das internationale Geschäft wuchs um 15,0% auf 480 (417) Mio. €, insbesondere in Spanien durch die Geschäftsaufnahme des Krankenhausbetreibers Marina Salud. In Deutschland war das bereinigte Wachstum mit einem Anstieg um 1,9% auf 2,3 (2,2) Mrd. € verhaltener. Das Geschäft mit Ergänzungsversicherungen wuchs um 3,2%, die Beitragseinnahmen in der Krankheitskostenvollversicherung nahmen um 1,1% zu. Hier machte sich auch weiterhin die Gesundheitsreform in Deutschland bemerkbar. Erfreulicherweise konnten wir im ersten Halbjahr 2009 das Neugeschäft in der Vollversicherung um 17,0% steigern, hierin sehen wir auch Erfolge aus der Einführung unserer neuen Tarife. In unserem neuen Geschäftsfeld »Reiseversicherung« konnten wir im Zeitraum Januar bis Juni 2009 Beiträge von 129 (As-if-Betrachtung Vorjahr: 140) Mio. € einnehmen, wobei sich die Reisezurückhaltung der Deutschen infolge des schlechten wirtschaftlichen Umfelds negativ bemerkbar machte.

Die Leistungen an Kunden lagen um 14,1% über dem Vorjahresniveau und erreichten 2,8 (2,5) Mrd. €. Neben den Veränderungen im Konsolidierungskreis machten sich hier die Aufwendungen für Beitragsrückerstattung bemerkbar; diese lagen infolge des besseren Kapitalanlageergebnisses um 149 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum.

Die Europäische Reiseversicherung und die almeda weisen durch ihre Geschäftsmodelle andere, höhere Kostensätze auf als das Krankenversicherungsgeschäft mit Voll- und Ergänzungsversicherungen; daher wirkte sich ihre Integration in die ERGO auch auf der Kostenseite aus: Die Abschlussaufwendungen erhöhten sich um 14,5%, die Verwaltungskosten um 9,8%. Insgesamt stiegen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb um 21,4%.

Die laufenden Erträge auf Kapitalanlagen gingen um 5,3% auf 646 (682) Mio. € zurück. Hier machten sich geringere Dividendeneinkünfte aus Aktien bemerkbar, da wir die Aktienquoten frühzeitig spürbar gesenkt hatten. Bei einem in diesem Segment stark rückläufigen negativen Saldo aus Zu- und Abschreibungen sowie Abgangsgewinnen und -verlusten von -49 (-278) Mio. € stieg das Kapitalanlageergebnis im Segment Gesundheit auf 556 (359) Mio. €.

Wegen der höheren Aufwendungen für Beitragsrückerstattung ging das versicherungstechnische Ergebnis auf 176 (229) Mio. € zurück. Im operativen Ergebnis, das auf 97 (75) Mio. € stieg, machte sich das bessere außerordentliche Kapitalanlageergebnis bemerkbar. Nach Steuern, die um 25 Mio. € gestiegen sind, ergab sich im Segment ein Konzernergebnis von 12 (30) Mio. €.

### **Komposit Deutschland**

Im Segment Komposit Deutschland blieben die Beitragseinnahmen in den ersten sechs Monaten 2009 mit 1,75 (1,75) Mrd. € auf Vorjahresniveau. Das schlechte gesamtwirtschaftliche Umfeld belastete die Nachfrage nach Versicherungsschutz. Im Privatkundengeschäft war das Kraftfahrtgeschäft weiterhin sehr wettbewerbsintensiv; die Beitragseinnahmen blieben infolgedessen hinter dem Vorjahr zurück (-1,4%). In Kraftfahrt betrug der Rückgang 2,7%, unser Geschäft mit Unfallpolicen hielt sich stabil auf gutem Niveau. In der deutschen Rechtsschutzversicherung verbuchten wir einen Rückgang von 2,4%. Im Gewerbe- und Industriegeschäft konnten wir unter Beibehaltung unserer ertragsorientierten Zeichnungspolitik die Beiträge um 2,9% steigern.

Die Leistungen an Kunden insgesamt nahmen um 6,6% auf 849 (796) Mio. € zu, die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 6,3% auf 824 (775) Mio. €. Die Schadenquote lag mit 59,3% auf einem guten Niveau, aber über dem Vorjahreszeitraum (55,6%). 2008 hatte die Umbewertung von Rückversicherungsabgaben im ersten Quartal eine deutliche Entlastung gebracht. Außerdem hatte der milde Winter 2008 mit günstigerem Schadenverlauf die Zahlen positiv beeinflusst, während der Winter im Jahr 2009 außergewöhnlich lang andauerte und entsprechende Frostschäden mit sich brachte.

Erfreulich ist der Blick auf die Kostenseite: Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto) konnten wir um 4,5% auf 436 (456) Mio. € senken, die Verwaltungsaufwendungen (brutto) sogar um 6,7%. Die Abschlusskosten stiegen um 1,9%. Insgesamt ergab sich im Segment eine Kostenquote von 31,3 (32,7)%. Die positive Entwicklung auf der Kostenseite federte so den Anstieg der Schadenquote ab; die Combined Ratio des ersten Halbjahres 2009 im Segment Komposit erreichte damit einen sehr guten Wert von 90,6 (88,4)%.

Das Kapitalanlageergebnis ging aufgrund eines niedrigeren Abgangsergebnisses sowie der Verlustübernahme eines dem Kapitalanlagebereich zuzurechnenden assoziierten Unternehmens auf 75 (120) Mio. € zurück.

Das versicherungstechnische Ergebnis lag mit 164 (209) Mio. € wieder auf gutem Niveau. Das operative Halbjahresergebnis ging jedoch durch das niedrigere Kapitalanlageergebnis auf 164 (250) Mio. € zurück. Das Konzernergebnis betrug 102 (185) Mio. €.

## **Direktversicherung**

Die gesamten Beitragseinnahmen im Segment – in dem wir im Wesentlichen das Geschäft der KarstadtQuelle Versicherungen zeigen – legten von Januar bis Juni 2009 gegenüber dem Vorjahr um 21,7% auf 642 (528) Mio. € deutlich zu. Von den Beitragseinnahmen entfielen 465 Mio. € auf die Lebensversicherung, die um 25,9% zulegen konnte, 111 Mio. € auf das Krankenversicherungsgeschäft (+14,3%) und 65 Mio. € auf die Schaden- und Unfallversicherung (+8,6%). Insbesondere das Neugeschäft mit dem Kapitalisierungsprodukt MaxiZins lief trotz einer Zinssenkung zum 1. April 2009 sehr gut und trug wesentlich zum Wachstum der Lebensversicherung bei. Das Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE) lag bei 44 Mio. € und damit um 18,6% höher als im Vorjahreszeitraum.

Die Leistungen an Kunden insgesamt nahmen um 8,1% auf 389 (360) Mio. € zu, die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 12,8% auf 305 (270) Mio. €. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb gingen um 7,0% auf 90 (96) Mio. € zurück, insbesondere aufgrund geringerer Abschlussaufwendungen (-11,6%), da im Vorjahr intensivierte Werbemaßnahmen im Berichtszeitraum nicht mit derselben Intensität durchgeführt wurden.

Das Kapitalanlageergebnis stieg um 3,0% auf 85 (82) Mio. €; insbesondere niedrigere Abschreibungen auf Kapitalanlagen haben dazu beigetragen. Die laufenden Erträge lagen um 2,7% unter Vorjahresniveau.

Das versicherungstechnische Ergebnis der ersten sechs Monate 2009 stieg auf 11 (1) Mio. €. Das operative Ergebnis belief sich auf 16 (21) Mio. €, das Konzernergebnis auf 10 (18) Mio. €.

### **International Operations**

Die gesamten Beitragseinnahmen im Segment International Operations legten um 30,1% stark zu und erreichten 2,0 (1,6) Mrd. €. Mit einem Anstieg der Gesamtbeiträge um 68,6% auf 915 Mio. € haben die Lebensversicherer am stärksten zu dieser Entwicklung beigetragen, maßgeblich durch den Erwerb der österreichischen BA-CA Versicherung. Auch in der Schaden- und Unfallversicherung erzielten wir ein erfreuliches Beitragsplus (+11,0%), jedoch standen dem Zuwachs der Beitragseinnahmen durch die südkoreanische ERGO Daum Direct und durch das internationale Geschäft der von uns übernommenen Europäischen Reiseversicherung starke Wechselkursrückgänge besonders in Polen, Südkorea und der Türkei gegenüber. In der Rechtsschutzversicherung konnten wir ein organisches Wachstum von 7,5% erzielen.

Auch die anderen Werte des Segments sind stark von der Erstkonsolidierung der österreichischen BA-CA Versicherung, der Europäischen Reiseversicherung und der ERGO Daum Direct in Südkorea beeinflusst, durch die sich im Übrigen auch der Geschäftsmix im Segment verändert hat. Die Leistungen an Kunden insgesamt nahmen um 0,4 Mrd. € auf 1,2 Mrd. € zu, wobei hierfür insbesondere die reinen Aufwendungen für Versicherungsfälle maßgeblich waren (+48,4%). Hier machten sich ebenfalls die negativen Wechselkursentwicklungen bemerkbar, denn in den osteuropäischen Märkten oder der Türkei sind Schadenkosten beispielsweise in der Kraftfahrtversicherung teilweise vom Euro-Wechselkurs abhängig, weil Ersatzteile aus dem Euroraum bezogen werden müssen. Die Kosten für den Versicherungsbetrieb (netto) stiegen mit +26,1% weniger als die Beiträge; dies gilt in besonderem Maße für die Verwaltungsaufwendungen (brutto +16,9%). Das Ergebnis aus Kapitalanlagen ist um 27,3% auf 262 (206) Mio. € gestiegen; getragen wurde dies durch die laufenden Erträge, welche um 30,8% zulegten.

Durch die erwähnte Entwicklung bei den Versicherungsleistungen sank das versicherungstechnische Ergebnis auf -16 (+17) Mio. €. Operativ ergab sich im ersten Halbjahr 2009 noch ein kleines Plus von 1 (109) Mio. €. Vor allem aufgrund der erwähnten Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte von 85 Mio. € lag das Konzernergebnis bei nicht zufriedenstellenden -93 (78) Mio. €.

Am 18. März 2009 haben die indische HERO Group und wir bekannt gegeben, dass wir das vereinbarte Gemeinschaftsunternehmen für Lebensversicherungen in Indien in beiderseitigem Einvernehmen nicht weiter verfolgen werden. Die HERO Group hat ihre geplanten Aktivitäten in diesem Bereich auf unbestimmte Zeit verschoben. Wir sind trotz der Weltwirtschaftskrise vom langfristigen Potenzial des indischen Versicherungsmarkts überzeugt und werden nach dem erfolgreichen Start unseres Joint Ventures mit HDFC in der Sachversicherung auch den Eintritt in den Lebensversicherungsmarkt weiter betreiben.

### **Ausblick**

Den kurzfristig krisenbedingten Belastungen stehen mittelfristig Chancen gegenüber, insbesondere in der Lebensversicherung und im Segment Gesundheit. Der Vorsorgebedarf der Bevölkerung nimmt zu und muss verstärkt privat finanziert werden. Darüber hinaus sollten Lebens- und Rentenversicherungen als traditionelle, mit soliden Garantien ausgestattete Altersabsicherungen wieder einen höheren Anteil an den Vorsorgeaufwendungen unserer Kunden erhalten.

Trotz des weiterhin schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds rechnen wir für die zweite Jahreshälfte mit einer weiteren Stabilisierung der Geschäftsentwicklung. In der Lebensversicherung Deutschland gehen wir gemäß der allgemeinen Marktentwicklung von einem leichten Rückgang der Beitragseinnahmen aus. In Gesundheit streben wir in Deutschland ein Plus von circa 10% an. Dazu wird vor allem die Erstkonsolidierung des deutschen Geschäfts der Europäischen Reiseversicherung und der almeda (vormals Mercur Assistance) beitragen. Im internationalen Geschäft erwarten wir in diesem Segment ein Beitragswachstum im zweistelligen Bereich. In der Kompositversicherung Deutschland rechnen wir mit Beiträgen auf Vorjahresniveau. Die Schaden-/Kostenquote dürften wir weiterhin auf dem guten Niveau von unter 95% halten. Im Segment Direktversicherung sollen die gesamten Beitragseinnahmen um etwa 11% zunehmen. Im Segment International Operations erwarten wir, dass die gesamten Beitragseinnahmen stark zulegen. Dazu wird vor allem die Erstkonsolidierung der BA-CA Versicherung beitragen, deren Beiträge wir seit dem vierten Quartal 2008 in unseren Konzernzahlen ausweisen. Auch das internationale Geschäft der von uns übernommenen Europäischen Reiseversicherung wird einen maßgeblichen Anteil daran haben.

Alles in allem nehmen wir für das laufende Geschäftsjahr 2009 an, dass die gesamten Beitragseinnahmen in der Spanne von 18,5 bis 19,0 Mrd. € (2008: 17,7 Mrd. €) liegen werden. Auf der Ergebnisseite wollen wir den positiven Trend des zweiten Quartals in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen.

## Konzernabschluss

Konzernbilanz zum 30. Juni 2009

Aktiva	30.6.2009	31.12.2008
	Mio. €	Mio. €
<b>A. Immaterielle Vermögenswerte</b>		
I. Geschäfts- oder Firmenwerte	383,7	469,4
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	586,8	610,6
	970,5	1080,0
<b>B. Kapitalanlagen</b>		
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2 557,9	2 552,9
davon: zur Veräußerung gehaltene, fremdgenutzte Grundstücke und Bauten	16,2	16,2
II. Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen	700,5	836,6
davon: zur Veräußerung gehaltene Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen	23,7	-
III. Hypothekendarlehen und übrige Darlehen	43 727,4	39 700,2
IV. Sonstige Wertpapiere		
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	122,8	142,8
2. Jederzeit veräußerbar	57 608,5	58 546,6
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	863,5	1 989,4
	58 594,7	60 678,9
V. Übrige Kapitalanlagen	1 491,9	1 604,9
	107 072,5	105 373,5
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>	3 365,9	2 873,9
<b>D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	7 526,5	7 666,3
<b>E. Forderungen</b>		
I. Laufende Steuerforderungen	461,0	464,8
II. Sonstige Forderungen	3 877,7	3 640,4
	4 338,7	4 105,2
<b>F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand</b>	1 377,6	1 343,0
<b>G. Aktivierte Abschlusskosten</b>		
- brutto	6 676,3	6 648,4
- Rückversicherungsanteil	432,0	452,6
- netto	6 244,3	6 195,8
<b>H. Aktive Steuerabgrenzung</b>	2 048,7	2 094,4
<b>I. Übrige Aktiva</b>	2 303,6	2 315,3
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>135 248,3</b>	<b>133 047,3</b>

<b>Passiva</b>	<b>30.6.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	841,4	841,4
II. Gewinnrücklagen	2 271,5	2 333,1
III. Übrige Rücklagen	328,2	306,4
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner ERGO entfallend	- 33,9	74,9
V. Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	138,0	178,5
	<b>3 545,2</b>	<b>3 734,2</b>
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>437,4</b>	<b>437,0</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)</b>		
I. Beitragsüberträge	1 960,5	1 517,8
II. Deckungsrückstellung	90 301,7	89 137,7
III. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	7 029,7	6 810,6
IV. Rückstellung für Beitragsrückerstattung davon: Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung in Veräußerungsgruppen	8 774,4 6,6	9 045,2 -
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	104,4	94,0
	<b>108 170,7</b>	<b>106 605,4</b>
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)</b>	<b>3 465,6</b>	<b>2 939,6</b>
<b>E. Andere Rückstellungen</b>		
I. Rückstellungen für Pensionen/ähnliche Verpflichtungen	893,8	844,1
II. Sonstige Rückstellungen	1 088,6	1 106,6
	<b>1 982,4</b>	<b>1 950,7</b>
<b>F. Verbindlichkeiten</b>		
I. Laufende Steuerverbindlichkeiten	1 024,5	909,3
II. Sonstige Verbindlichkeiten	13 970,3	13 673,0
	<b>14 994,7</b>	<b>14 582,2</b>
davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Veräußerungsgruppen	18,8	18,8
<b>G. Passive Steuerabgrenzung</b>	<b>2 652,1</b>	<b>2 798,0</b>
<b>Summe der Passiva</b>	<b>135 248,3</b>	<b>133 047,3</b>

## Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2009<sup>1)</sup>

	1.1.–30.6. 2009 Mio. €	1.1.–30.6. 2008 Mio. €
<b>1. Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>8 889,6</b>	8 432,6
<b>2. Verdiente Beiträge (netto)</b>		
– brutto	8 499,7	8 044,8
– Rückversicherungsanteil	571,1	653,3
– netto	<b>7 928,6</b>	7 391,5
<b>3. Technischer Zinsertrag</b>	<b>1 964,4</b>	1 487,3
<b>4. Versicherungsleistungen</b>		
– brutto	8 111,0	7 219,1
– Rückversicherungsanteil	312,4	411,4
– netto	<b>7 798,7</b>	6 807,7
<b>5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
– brutto	1 785,7	1 673,7
– Rückversicherungsanteil	162,6	153,9
– netto	<b>1 623,1</b>	1 519,8
<b>6. Versicherungstechnisches Ergebnis (2. bis 5.)</b>	<b>471,2</b>	551,3
<b>7. Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>		
– Erträge aus Kapitalanlagen	3 470,8	3 851,3
– Aufwendungen für Kapitalanlagen	1 652,9	2 341,5
– Gesamt	1 817,9	1 509,8
davon: Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	– 23,2	24,7
<b>8. Sonstige operative Erträge</b>	<b>129,0</b>	135,2
<b>9. Sonstige operative Aufwendungen</b>	<b>181,5</b>	177,8
<b>10. Umgliederung technischer Zinsertrag</b>	<b>– 1 964,4</b>	– 1 487,3
<b>11. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis (7. bis 10.)</b>	<b>– 199,0</b>	– 20,1
<b>12. Operatives Ergebnis (6. plus 11.)</b>	<b>272,2</b>	531,2
<b>13. Sonstiges nichtoperatives Ergebnis</b>	<b>– 107,8</b>	– 53,7
<b>14. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>85,2</b>	– 0,3
<b>15. Finanzierungskosten</b>	<b>37,6</b>	10,1
<b>16. Ertragsteuern</b>	<b>76,6</b>	198,8
<b>17. Konzernergebnis</b>	<b>– 35,1</b>	<b>268,8</b>
davon:		
– auf Anteilseigner der ERGO entfallend	– 33,9	245,2
– auf Minderheitsanteile entfallend	– 1,2	23,6
Ergebnis je Aktie nach IFRS (auf Anteilseigner ERGO entfallend) in €	<b>– 0,45</b>	<b>3,25</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2009

	<b>1.1.-30.6.</b>	<b>1.1.-30.6.</b>
	<b>2009</b>	<b>2008</b>
	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>- 35,1</b>	268,8
Währungsumrechnung		
im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	<b>- 13,3</b>	- 32,7
in die GuV übernommen	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	<b>76,4</b>	- 588,1
in die GuV übernommen (realisiert)	<b>- 37,8</b>	- 53,9
Veränderung aus der Equitybewertung		
im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	<b>- 0,6</b>	- 0,1
in die GuV übernommen	-	-
Veränderung aus Cash-Flow-Hedges		
im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	<b>0,3</b>	- 0,8
in die GuV übernommen	-	- 0,1
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	<b>1,5</b>	20,8
Veränderung Konsolidierungskreis	<b>7,8</b>	27,6
Sonstige Veränderungen	<b>- 188,3</b>	- 2,2
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>- 154,0</b>	- 629,5
<b>Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>- 189,1</b>	- 360,7
davon:		
- auf Anteilseigner der ERGO entfallend	<b>- 148,6</b>	- 356,6
- auf Minderheitsanteile entfallend	<b>- 40,5</b>	- 4,1
davon: Auswirkungen gemäß IAS 8	<b>- 10,9</b>	-

## Konzernabschluss

### Entwicklung des Eigenkapitals

Entwicklung des Eigenkapitals	Auf Anteilseigner der ERGO entfallende Eigenkapitalanteile					Minderheitsanteile	Eigenkapital gesamt	
	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen		Konzernergebnis			
			Unrealisierte Gewinne und Verluste	aus der Währungs-umrechnung	Bewertungs-ergebnis aus Cash-Flow-Hedges			
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>841,4</b>	<b>2 633,8</b>	<b>528,6</b>	<b>12,5</b>	<b>0,2</b>	<b>738,4</b>	<b>326,6</b>	<b>5 081,4</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	- 261,8	-	-	-	261,8	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	23,5	- 597,3	- 27,1	- 0,9	245,2	- 4,1	- 360,7
davon:								
Auswirkungen gemäß IAS 8	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	- 1 000,2	- 8,9	- 1 009,1
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 30.6.2008</b>	<b>841,4</b>	<b>2 395,5</b>	<b>- 68,7</b>	<b>- 14,6</b>	<b>- 0,7</b>	<b>245,2</b>	<b>313,6</b>	<b>3 711,7</b>
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>841,4</b>	<b>2 333,1</b>	<b>406,7</b>	<b>- 103,2</b>	<b>2,9</b>	<b>74,9</b>	<b>178,5</b>	<b>3 734,2</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	74,9	-	-	-	- 74,9	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	- 136,5	34,4	- 12,9	0,3	- 33,9	- 40,5	- 189,1
davon:								
Auswirkungen gemäß IAS 8	-	- 3,7	-	-	-	-	- 7,2	- 10,9
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 30.6.2009</b>	<b>841,4</b>	<b>2 271,5</b>	<b>441,1</b>	<b>- 116,1</b>	<b>3,2</b>	<b>- 33,9</b>	<b>138,0</b>	<b>3 545,2</b>

Im Rahmen des Erwerbs weiterer Anteile an ERGO Previdenza S.p.A. zum Kaufpreis von 27,6 Millionen Euro wurde die Differenz von 2,6 Millionen Euro zum Buchwert der Anteile fremder Dritter (30,2 Millionen Euro) mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Konzern-Kapitalflussrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2009

Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	1.1.-30.6. 2009 Mio. €	1.1.-30.6. 2008 Mio. €
<b>Konzernergebnis</b>	- 35,1	268,8
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	2 090,8	1 213,9
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	- 52,9	- 100,0
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	- 110,1	125,2
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	190,1	524,8
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	11,9	- 89,9
Veränderung bei Wertpapieren im Handelsbestand	899,9	41,4
Veränderungen sonstiger Bilanzposten	76,5	- 153,1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	408,7	983,7
<b>I. Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>3 479,8</b>	<b>2 814,8</b>
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	-	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	- 204,8	- 36,5
Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit bzw. Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen	- 2 833,3	- 1 597,7
Einzahlungen aus dem Verkauf bzw. Auszahlungen aus dem Erwerb von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	- 367,1	- 150,7
Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen	- 31,0	- 37,1
<b>II. Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 3 436,2</b>	<b>- 1 822,0</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-
Dividendenzahlungen	- 2,4	- 1 009,1
Einzahlungen und Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	- 6,0	36,6
<b>III. Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 8,4</b>	<b>- 972,5</b>
<b>Veränderung des Zahlungsmittelbestandes (I. + II. + III.)</b>	<b>35,2</b>	<b>20,4</b>
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	0,6	7,9
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	1 343,0	1 721,5
Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	<b>1 377,6</b>	1 734,1

# Konzernabschluss

## Segmentberichterstattung – Gliederung nach Geschäftsfeldern

Aktiva <sup>1)</sup>	Leben Deutschland		Gesundheit	
	30.6.2009 Mio. €	31.12.2008 Mio. €	30.6.2009 Mio. €	31.12.2008 Mio. €
<b>A. Immaterielle Vermögenswerte</b>				
I. Geschäfts- oder Firmenwerte	2,5	2,5	79,6	79,6
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6,7	6,7	47,2	45,7
	9,2	9,3	126,8	125,3
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken davon: zur Veräußerung gehaltene, fremd- genutzte Grundstücke und Bauten	1 690,1	1 698,7	607,9	596,6
	-	-	-	-
II. Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen davon: zur Veräußerung gehaltene, Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen	225,9	265,7	250,1	172,8
	23,7	-	-	-
III. Hypothekendarlehen und übrige Darlehen	27 388,3	25 570,2	13 947,1	12 025,3
IV. Sonstige Wertpapiere				
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	119,9	138,5	-	-
2. Jederzeit veräußerbar	27 067,4	27 970,5	12 457,8	13 193,8
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	267,6	1 028,0	39,2	225,4
	27 454,9	29 137,0	12 497,0	13 419,3
V. Übrige Kapitalanlagen	1 516,7	1 803,6	148,0	109,1
	58 275,9	58 475,2	27 450,1	26 323,1
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>	1 616,5	1 422,1	0,8	0,8
<b>D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	3 340,1	3 536,6	1 072,5	1 050,0
<b>E. Aktivierte Abschlusskosten</b>				
- brutto	3 835,4	3 853,1	1 677,7	1 687,3
- Rückversicherungsanteil	397,6	429,7	0,6	0,4
- netto	3 437,8	3 423,4	1 677,1	1 686,9
<b>F. Übrige Segmentaktiva</b>	4 473,5	4 314,1	1 834,3	1 725,0
davon: übrige Segmentaktiva in Veräußerungsgruppen	-	-	-	-
<b>Summe der Segmentaktiva</b>	<b>71 153,1</b>	<b>71 180,7</b>	<b>32 161,5</b>	<b>30 911,1</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

Komposit Deutschland		Direktversicherung		International Operations		Sonstiges/ Konsolidierung		Konzernwert	
30.6.2009	31.12.2008	30.6.2009	31.12.2008	30.6.2009	31.12.2008	30.6.2009	31.12.2008	30.6.2009	31.12.2008
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
25,9	25,9	35,8	35,8	239,7	325,5	-	-	383,7	469,4
-	-	21,2	23,2	480,5	504,9	31,2	30,0	586,8	610,6
26,0	26,0	57,1	59,1	720,2	830,4	31,2	30,0	970,5	1 080,0
59,2	59,2	0,7	0,9	144,1	140,3	55,9	57,3	2 557,9	2 552,9
-	-	-	-	-	-	16,2	16,2	16,2	16,2
219,8	240,0	43,2	42,9	77,9	82,5	- 116,5	32,7	700,5	836,6
-	-	-	-	-	-	-	-	23,7	-
2 091,6	2 030,4	1 694,7	1 436,4	475,3	426,6	- 1 869,5	- 1 788,8	43 727,4	39 700,2
-	-	-	-	2,9	4,4	-	-	122,8	142,8
3 622,6	3 520,6	2 567,8	2 412,0	11 535,5	11 147,5	357,4	302,2	57 608,5	58 546,6
9,7	34,0	4,9	65,9	540,9	630,8	1,1	5,3	863,5	1 989,4
3 632,3	3 554,6	2 572,8	2 477,9	12 079,3	11 782,7	358,5	307,4	58 594,7	60 678,9
267,4	280,2	73,4	110,3	328,1	398,3	- 841,7	- 1 096,6	1 491,9	1 604,9
6 270,4	6 164,4	4 384,7	4 068,4	13 104,7	12 830,3	- 2 413,3	- 2 487,9	107 072,5	105 373,5
-	-	19,1	15,5	1 729,5	1 435,5	-	-	3 365,9	2 873,9
608,7	591,9	65,1	63,6	3 599,8	3 649,3	- 1 159,8	- 1 225,2	7 526,5	7 666,3
382,7	366,8	290,2	274,4	709,5	680,9	- 219,1	- 214,1	6 676,3	6 648,4
14,9	10,4	1,9	-	236,0	226,1	- 219,1	- 214,1	432,0	452,6
367,8	356,3	288,2	274,4	473,5	454,8	-	-	6 244,3	6 195,8
1 797,7	1 735,5	242,9	347,5	1 922,4	1 951,5	- 202,3	- 215,7	10 068,6	9 857,9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 070,5	8 874,1	5 057,1	4 828,4	21 550,1	21 151,8	- 3 744,1	- 3 898,7	135 248,3	133 047,3

# Konzernabschluss

## Segmentberichterstattung – Gliederung nach Geschäftsfeldern

Passiva <sup>1)</sup>	Leben		Gesundheit	
	Deutschland			
	30.6.2009	31.12.2008	30.6.2009	31.12.2008
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>A. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	-	-	22,5	-
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)</b>				
I. Beitragsüberträge	0,1	0,2	208,4	102,4
II. Deckungsrückstellung	55 666,2	55 605,8	21 163,9	20 333,5
III. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1 236,6	1 213,7	1 085,0	1 021,6
IV. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	2 418,0	2 618,9	6 133,8	6 146,2
davon: Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung in Veräußerungsgruppen	6,6	-	-	-
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	11,1	11,2	8,3	8,2
	59 332,0	59 449,8	28 599,4	27 611,9
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)</b>	1 771,7	1 566,1	0,8	0,8
<b>D. Andere Rückstellungen</b>	400,0	387,5	304,6	271,8
<b>E. Übrige Segmentpassiva</b>	8 490,5	8 638,5	2 233,0	2 125,6
davon: übrige Segmentpassiva in Veräußerungsgruppen	-	-	-	-
<b>Summe der Segmentpassiva</b>	<b>69 994,2</b>	<b>70 041,8</b>	<b>31 160,3</b>	<b>30 010,1</b>
<b>Eigenkapital<sup>2)</sup></b>				
<b>Summe Passiva</b>				

<sup>1)</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

<sup>2)</sup> Das Eigenkapital wird nur für den Konzern insgesamt dargestellt. Eine Segmentierung würde aufgrund intersegmentärer Kapitalverflechtungen zu einem unzutreffenden Ausweis der Kapitalausstattung führen.

Komposit Deutschland		Direktversicherung		International Operations		Sonstiges/ Konsolidierung		Konzernwert	
30.6.2009	31.12.2008	30.6.2009	31.12.2008	30.6.2009	31.12.2008	30.6.2009	31.12.2008	30.6.2009	31.12.2008
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
-	-	-	-	66,1	62,8	348,9	374,2	437,4	437,0
728,1	485,5	71,4	63,9	991,4	894,6	- 38,8	- 28,8	1 960,5	1 517,8
360,0	341,9	3 435,8	3 419,9	10 688,5	10 538,7	- 1 012,8	- 1 102,1	90 301,7	89 137,7
3 261,6	3 202,8	95,7	93,9	1 457,6	1 371,7	- 106,8	- 93,0	7 029,7	6 810,6
54,3	53,5	147,6	107,2	42,3	74,0	- 21,6	45,3	8 774,4	9 045,2
-	-	-	-	-	-	-	-	6,6	-
31,6	30,0	15,1	15,1	39,6	30,8	- 1,3	- 1,4	104,4	94,0
4 435,6	4 113,8	3 765,5	3 700,0	13 219,4	12 909,8	- 1 181,3	- 1 179,9	108 170,7	106 605,4
-	-	19,1	15,5	1 674,0	1 357,3	-	-	3 465,6	2 939,6
313,0	250,2	31,3	37,8	191,7	184,9	741,8	818,5	1 982,4	1 950,7
1 254,2	1 380,6	994,8	841,6	4 201,9	4 308,7	472,6	85,2	17 646,8	17 380,3
-	-	-	-	-	-	18,8	18,8	18,8	18,8
6 002,8	5 744,7	4 810,7	4 594,9	19 353,0	18 823,5	381,9	98,0	131 703,0	129 313,0
								3 545,2	3 734,2
								135 248,3	133 047,3

## Konzernabschluss

Segmentberichterstattung – Gliederung nach Geschäftsfeldern  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2009

(Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8)

Gewinn- und Verlustrechnung	Leben		Gesundheit	
	Deutschland			
	1.1.–30.6. 2009 Mio. €	1.1.–30.6. 2008 Mio. €	1.1.–30.6. 2009 Mio. €	1.1.–30.6. 2008 Mio. €
<b>1. Gebuchte Bruttobeiträge</b>				
aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	57,0	49,1	25,1	0,1
aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	2 111,9	2 181,0	2 850,5	2 643,0
	<b>2 168,9</b>	2 230,1	<b>2 875,6</b>	2 643,1
<b>2. Verdiente Beiträge</b>				
– brutto	2 169,1	2 230,4	2 819,0	2 607,3
– Rückversicherungsanteil	172,8	197,2	100,5	129,7
– netto	1 996,2	2 033,2	2 718,5	2 477,6
<b>3. Technischer Zinsertrag</b>	990,7	731,1	616,9	516,2
<b>4. Versicherungsleistungen</b>				
– brutto	2 616,8	2 488,7	2 873,0	2 541,4
– Rückversicherungsanteil	78,8	125,3	75,9	90,0
– netto	2 538,1	2 363,4	2 797,1	2 451,4
<b>5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>				
– brutto	371,6	361,2	376,1	330,1
– Rückversicherungsanteil	85,0	62,4	13,9	31,7
– netto	286,7	298,8	362,2	298,4
<b>6. Versicherungstechnisches Ergebnis (2. bis 5.)</b>	162,2	102,1	176,0	244,0
<b>7. Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>				
– Erträge aus Kapitalanlagen	1 883,2	2 182,2	788,2	993,4
– Aufwendungen für Kapitalanlagen	1 001,5	1 394,9	232,6	634,2
– Gesamt	881,7	787,3	555,6	359,2
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	1 198,4	1 130,4	554,8	502,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27,4	41,2	9,0	13,7
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	495,4	809,2	55,7	327,9
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	70,5	390,2	22,8	146,5
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	– 18,5	– 1,0	9,5	0,2
<b>8. Sonstige operative Erträge</b>	233,5	241,1	44,3	29,8
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	4,6	17,8	2,4	5,1
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	–	0,5	0,1	0,1
<b>9. Sonstige operative Aufwendungen</b>	254,8	263,7	62,4	41,5
davon:				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,5	3,2	5,4	4,9
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	8,3	9,7	2,6	2,1
<b>10. Umgliederung technischer Zinsertrag</b>	– 990,7	– 731,1	– 616,9	– 516,2
<b>11. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis (7. bis 10.)</b>	– 130,3	33,6	– 79,3	– 168,7
<b>12. Operatives Ergebnis (6. plus 11.)</b>	31,9	135,7	96,7	75,3
<b>13. Sonstiges nichtoperatives Ergebnis, Finanzierungskosten und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	– 22,8	0,9	– 31,5	– 16,7
<b>14. Ertragsteuern</b>	– 3,1	82,0	53,6	28,6
<b>15. Konzernergebnis</b>	12,2	54,7	11,5	30,0
davon:				
– auf Anteilseigner der ERGO entfallend	12,5	52,5	13,7	30,2
– auf Minderheitsanteile entfallend	– 0,3	2,2	– 2,2	– 0,2

Komposit Deutschland		Direktversicherung		International Operations		Sonstiges/ Konsolidierung		Konzernwert	
1.1.-30.6. 2009 Mio. €	1.1.-30.6. 2008 Mio. €								
40,8	45,3	-	-	0,9	0,5	- 123,8	- 95,0	-	-
1 710,9	1 709,7	427,2	408,5	1 789,1	1 490,4	-	-	8 889,6	8 432,6
1 751,7	1 754,9	427,2	408,5	1 790,0	1 490,9	- 123,8	- 95,0	8 889,6	8 432,6
1 509,8	1 508,9	419,7	401,6	1 702,9	1 391,9	- 120,8	- 95,3	8 499,7	8 044,8
118,7	115,4	6,5	8,0	293,3	298,3	- 120,8	- 95,3	571,1	653,3
1 391,1	1 393,4	413,2	393,7	1 409,6	1 093,6	-	-	7 928,6	7 391,5
57,6	67,6	76,9	63,5	242,9	108,8	- 20,5	-	1 964,4	1 487,3
918,5	878,3	395,6	370,0	1 402,4	1 018,1	- 95,3	- 77,4	8 111,0	7 219,1
69,9	82,4	6,2	9,9	153,6	165,1	- 71,9	- 61,3	312,4	411,4
848,6	796,0	389,4	360,1	1 248,8	853,0	- 23,4	- 16,1	7 798,7	6 807,7
462,3	478,8	88,2	98,3	490,5	394,2	- 3,1	11,1	1 785,7	1 673,7
26,8	22,6	- 1,4	2,0	71,0	61,7	- 32,8	- 26,5	162,6	153,9
435,5	456,1	89,6	96,3	419,4	332,5	29,7	37,6	1 623,1	1 519,8
164,5	208,9	11,1	0,8	- 15,8	17,0	- 26,8	- 21,5	471,2	551,3
215,1	277,0	142,3	169,2	476,3	267,1	- 34,3	- 37,5	3 470,8	3 851,3
140,0	157,0	57,7	87,1	213,9	61,0	7,1	7,3	1 652,9	2 341,5
75,1	120,0	84,5	82,1	262,3	206,1	- 41,4	- 44,8	1 817,9	1 509,8
112,6	104,2	90,4	82,9	275,7	207,5	- 38,5	- 51,8	2 193,5	1 975,6
0,4	0,7	-	-	3,3	-	- 1,0	- 0,8	39,1	54,8
65,7	90,0	21,6	48,4	148,2	15,6	8,4	0,4	795,0	1 291,6
19,4	17,9	19,5	42,8	75,8	16,7	1,9	0,4	209,8	614,4
- 18,6	1,5	0,3	0,2	0,4	11,4	3,7	12,3	- 23,2	24,7
30,6	33,6	3,3	4,6	24,3	18,2	- 207,0	- 192,2	129,0	135,2
1,0	2,9	0,3	0,5	1,9	4,8	- 0,4	1,0	9,8	32,2
-	-	-	-	-	0,1	-	-	0,1	0,7
48,7	44,5	5,9	3,3	26,9	23,7	- 217,2	- 198,8	181,5	177,8
4,7	1,8	0,5	0,1	3,2	1,2	24,8	40,3	41,1	51,5
4,1	2,3	0,3	0,3	4,0	5,7	2,7	- 0,2	21,8	19,8
- 57,6	- 67,6	- 76,9	- 63,5	- 242,9	- 108,8	20,5	-	- 1 964,4	- 1 487,3
- 0,6	41,5	5,0	19,9	16,8	91,7	- 10,6	- 38,2	- 199,0	- 20,1
163,9	250,4	16,1	20,6	1,0	108,7	- 37,4	- 59,7	272,2	531,2
- 0,8	5,5	- 2,5	5,8	- 92,8	- 8,7	- 80,2	- 50,4	- 230,6	- 63,6
60,8	71,1	4,1	8,8	1,2	22,1	- 40,0	- 13,7	76,6	198,8
102,3	184,9	9,6	17,7	- 93,1	77,9	- 77,6	- 96,4	- 35,1	268,8
102,3	185,0	9,6	9,4	- 93,9	64,8	- 78,0	- 96,8	- 33,9	245,2
-	- 0,1	-	8,2	0,8	13,1	0,4	0,4	- 1,2	23,6

# Konzernabschluss

## Segmentberichterstattung

### Kapitalanlagen nach Segmenten und Regionen<sup>1) 2)</sup>

	Leben		Gesundheit		Komposit	
	Deutschland				Deutschland	
	30. 6. 2009	31.12. 2008	30. 6. 2009	31.12. 2008	30. 6. 2009	31.12. 2008
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Deutschland	37 021,1	39 453,8	18 458,7	18 976,2	2 972,8	3 190,4
International	20 659,4	17 991,9	8 329,1	6 762,5	2 991,0	2 709,1
<b>Gesamt</b>	<b>57 680,4</b>	<b>57 445,7</b>	<b>26 787,7</b>	<b>25 738,7</b>	<b>5 963,8</b>	<b>5 899,5</b>

### Gebuchte Bruttobeiträge<sup>1) 2)</sup>

	Leben		Gesundheit		Komposit	
	Deutschland				Deutschland	
	1. 1.–30. 6. 2009	1. 1.–30. 6. 2008	1. 1.–30. 6. 2009	1. 1.–30. 6. 2008	1. 1.–30. 6. 2009	1. 1.–30. 6. 2008
	Mio. €					
Deutschland	2 110,7	2 179,8	2 358,8	2 225,6	1 710,9	1 709,7
International	1,2	1,2	491,6	417,3	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>2 111,9</b>	<b>2 181,0</b>	<b>2 850,5</b>	<b>2 643,0</b>	<b>1 710,9</b>	<b>1 709,7</b>

<sup>1)</sup> Zahlenangaben auf Basis vollkonsolidierter Konzernwerte.

<sup>2)</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

Die Aufteilung unserer Kapitalanlagen sowie der gebuchten Bruttobeiträge nach

Regionen orientiert sich nach ihrer geographischen Herkunft.

Direktversicherung		International Operations		Sonstiges		Konzernwert	
30. 6. 2009	31.12. 2008	30. 6. 2009	31.12. 2008	30. 6. 2009	31.12. 2008	30. 6. 2009	31.12. 2008
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>3 110,8</b>	3 137,6	<b>2 373,0</b>	2 405,0	<b>320,5</b>	378,9	<b>64 256,8</b>	67 542,1
<b>1 288,1</b>	943,0	<b>12 449,1</b>	11 840,2	<b>465,0</b>	458,6	<b>46 181,6</b>	40 705,3
<b>4 398,9</b>	<b>4 080,7</b>	<b>14 822,0</b>	<b>14 245,2</b>	<b>785,5</b>	<b>837,6</b>	<b>110 438,4</b>	<b>108 247,3</b>

Direktversicherung		International Operations		Konzernwert	
1. 1.-30. 6. 2009	1. 1.-30. 6. 2008	1. 1.-30. 6. 2009	1. 1.-30. 6. 2008	1. 1.-30. 6. 2009	1. 1.-30. 6. 2008
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>420,5</b>	402,2	-	-	<b>6 601,0</b>	6 517,3
<b>6,7</b>	6,3	<b>1 789,1</b>	1 490,4	<b>2 288,6</b>	1 915,2
<b>427,2</b>	<b>408,5</b>	<b>1 789,1</b>	<b>1 490,4</b>	<b>8 889,6</b>	<b>8 432,6</b>

# Konzernabschluss

## Angaben zur Konzernbilanz

### Erläuterungen

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Halbjahresbericht zum 30. Juni 2009 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt. Wir haben alle verpflichtend zum 1. Januar 2009 erstmals anzuwendenden neuen oder geänderten IFRS und IFRIC-Interpretationen beachtet. Von Bedeutung sind die folgenden neuen oder geänderten Standards: Die Umsetzung des zum 1. Januar 2009 erstmals anzuwendenden IFRS 8, Geschäftssegmente, hat neben erweiterten Anhangangaben auch zu einem modifizierten Ausweis in der Segmentberichterstattung geführt. Die betriebenen Geschäftsfelder bilden auch weiterhin die Basis für die Identifizierung der berichtspflichtigen Segmente. Entsprechend dem »Management Approach« ist die interne Steuerung der ERGO Versicherungsgruppe Basis für die im Folgenden dargestellten Ausweisänderungen.

Demnach berichten wir über die Segmente Leben Deutschland, Gesundheit, Komposit Deutschland, Direktversicherung und International Operations. Die zum 1. Januar 2009 von uns übernommenen Europäische Reiseversicherung und Mercur Assistance (ab 1. April 2009 almeda GmbH) weisen wir im Segment Gesundheit aus, das Geschäft deren europäischer Tochtergesellschaften im Segment International Operations. Das im Segment Gesundheit berücksichtigte internationale Geschäft gehört zu den Aktivitäten der neuen Marke »Munich Health« innerhalb der Münchener-Rück-Gruppe. Aufgrund der direkten oder indirekten Mehrheit der ERGO Versicherungsgruppe AG an den in diesem Bereich tätigen Gesellschaften werden diese weiterhin in den Konzernabschluss der ERGO Versicherungsgruppe einbezogen. Da dieses Geschäftsfeld zurzeit nicht die Wesentlichkeitskriterien des IFRS 8 erreicht, weisen wir es zusammen mit der deutschen Gesundheitsversicherung aus. Die im Seg-

ment Direktversicherung zusammengefassten Gesellschaften der KarstadtQuelle Versicherungen werden zwar intern zusammen mit dem Segment Leben Deutschland verantwortet, jedoch aufgrund des speziellen Geschäftsmodells (Direktvertrieb) trotz des nicht berichtspflichtigen Geschäftsumfangs separat ausgewiesen.

In der ERGO Versicherungsgruppe werden in Abhängigkeit von der Art und Fristigkeit des betriebenen Geschäfts unterschiedliche Steuerungsgrößen beziehungsweise Performancemaße herangezogen. Zusätzlich stehen die IFRS-Ergebnisbeiträge im Mittelpunkt der Planung und Strategie aller Segmente. Daher dient als einheitliche Bemessungsgrundlage für die Segmentergebnisgröße ein um nichtoperative Bestandteile (unter anderem Währungskursgewinne und -verluste, Erträge beziehungsweise Aufwendungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten) bereinigtes operatives Ergebnis.

In Analogie zur internen Steuerung erfolgt seit 2009 eine Aufspaltung des operativen Ergebnisses in die Teilergebnisgrößen versicherungstechnisches und nichtversicherungstechnisches Ergebnis. Hierbei wird der Versicherungstechnik eine Zinskomponente in Form des technischen Zinsertrags zugewiesen. Dieser Zinsertrag resultiert aus der Kapitalanlage der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie dem Anspruch der Versicherungsnehmer an Teilen des nichtversicherungstechnischen Ergebnisses (vergleiche Erläuterungen zum technischen Zinsertrag im nächsten Abschnitt). Die Vergleichbarkeit mit früheren Perioden ist möglich, da durch Umgliederung der Ergebniskomponenten weiterhin eine Überleitung auf das bisherige Segmentergebnis nach IFRS gegeben ist.

Je nach Art des betriebenen Versicherungsgeschäfts und den damit verbundenen gesetzlichen Regelungen ist der technische Zinsertrag unterschiedlich zu interpretieren:

In der deutschen Lebensversicherung entspricht der technische Zinsertrag der Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Kapitalerträgen sowie den sonstigen nichtversicherungstechnischen Ergebnisbestandteilen in Form der Garantieverzinsung und der Überschussbeteiligung (echte und latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung) zuzüglich des Saldos der unrealisierten Gewinne und Verluste aus der fondsgebundenen Lebensversicherung.

In der deutschen Gesundheitsversicherung entspricht der technische Zinsertrag der Zinszuführung zur Alterungsrückstellung (Rechnungszins) sowie der Zuführung zur Alterungsrückstellung für Pflegepflichtversicherung sowie zur Zusatz- und Beitragszuschlagsrückstellung. Darüber hinaus umfasst er wie in der deutschen Lebensversicherung die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung.

Im nationalen Kompositgeschäft und im internationalen Versicherungsgeschäft entspricht er der risikolosen Verzinsung unserer versicherungstechnischen Rückstellungen, welche sich national aus dem Replikationsportfolio und international auf Basis länderspezifischer langfristiger Zinssätze ableitet. Bei diskontierten Rückstellungen (Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr, Arbeiterunfallversicherung) entspricht er deren regulärem Aufzinsungseffekt. Im internationalen Lebensversicherungsgeschäft wird eine Überschussbeteiligung sowie ein Saldo aus unrealisierten Gewinnen und Verlusten aus der fondsgebundenen Lebensversicherung berücksichtigt, soweit entsprechende Vertragsmodelle vorliegen.

Aus Konsistenz- und Vergleichbarkeitsgründen haben wir die Struktur unserer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung analog zur Segment-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung angepasst. Unterschiede bestehen lediglich im Detaillierungsgrad einzelner Positionen. Aufgrund der gemäß IFRS 8 erforderlichen erweiterten Segmentangaben zu bestimmten Ertrags- und Aufwandskomponenten finden sich in der

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung zusätzliche Davon-Vermerke.

Die wesentliche Änderung des IAS 1 (rev. 2007), Darstellung des Abschlusses, besteht im gesonderten Ausweis der Steuer-effekte, die in den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen enthalten sind, im Anhang zum Konzernabschluss (Jahresabschluss). Daneben fordert IAS 1 nun die Veröffentlichung der frühesten Vergleichsperiode im Konzernabschluss immer dann, wenn retrospektive Anpassungen im Abschluss vorgenommen werden. Veränderungen des Eigenkapitals aufgrund von nichtanteileignerbezogenen Transaktionen sind nun zwingend in einer gesonderten »Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen« auszuweisen und nur die Summe bei den Veränderungen des Eigenkapitals zu zeigen. Diese Anforderung haben wir bereits im Vorjahr erfüllt. Auch machen wir von den Wahlrechten einer Umbenennung der einzelnen Abschlussbestandteile sowie der Veröffentlichung einer einzigen Einkommensrechnung, in der die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen zusammengefasst werden könnte, keinen Gebrauch.

Die erstmalige Anwendung der weiteren neuen oder geänderten IFRS und IFRIC-Interpretationen hatte keine wesentlichen Auswirkungen.

Ansonsten entsprechen die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze denen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008. Entsprechend IAS 34.41 greifen wir bei der Aufstellung der Zwischenberichte in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Planungen zurück als bei der jährlichen Berichterstattung.

Die Ertragsteuern werden im Zwischenbericht der ERGO Versicherungsgruppe analog zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 ermittelt, das heißt, pro Quartalsergebnis der einzelnen Konzerngesellschaft wird eine Steuerberechnung durchgeführt.

## Konzernabschluss

### Angaben zur Konzernbilanz

Im ersten Halbjahr 2009 haben wir Bilanzierungsfehler in Abschlüssen von zwei Tochterunternehmen korrigiert. Entsprechend IAS 8 erfolgte die Korrektur erfolgsneutral über die Gewinnrücklagen, da die rückwirkende Anpassung für frühere Perioden unter Kosten-Nutzen-Aspekten nicht angezeigt schien. Die Gewinnrücklagen reduzieren sich hieraus um 3,7 Mio. €. Diese Anpassungen wirken sich auf die Konzernbilanz zum 30. Juni 2009 wie folgt aus:

<b>Aktiva</b>	<b>Mio. €</b>
Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen	- 11,8
Sonstige Forderungen	- 7,1
Aktive Steuerabgrenzung	13,1
<b>Passiva</b>	<b>Mio. €</b>
Gewinnrücklagen	- 3,7
Minderheitenanteile am Eigenkapital	- 7,2
Sonstige Verbindlichkeiten	5,1

#### Änderungen im Konsolidierungskreis

Zum 1. Januar 2009 hat die ERGO Versicherungsgruppe die Europäische Reiseversicherung und die Mercur Assistance (ab 1. April 2009 almeda GmbH) von der Münchener Rück übernommen. Der Kaufpreis wurde durch ein externes Bewertungsgutachten ermittelt und betrug 202,6 Mio. €. Die Übernahme zum 1. Januar 2009 in den Konzernabschluss der ERGO Versicherungsgruppe erfolgte zu den Buchwerten, wie sie im Konzernabschluss der Münchener-Rück-Gruppe zum 31. Dezember 2008 enthalten waren, da die beteiligten Unternehmen unter der einheitlichen Leitung der Münchener Rück stehen und auch weiterhin in den Konzernabschluss der Münchener-Rück-Gruppe einbezogen werden. Der das anteilige Eigenkapital der übernommenen Unternehmen übersteigende Betrag in Höhe von 142,3 Mio. € wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Im ersten Halbjahr 2009 hat die ERGO Versicherungsgruppe die restlichen Anteile der ERGO Previdenza zu einem Kaufpreis

von 27,6 Mio. € erworben. Dieser Kauf fand als Eigenkapitaltransaktion unter Anteilseignern statt. Daher wurde der entstandene Unterschiedsbetrag von 2,6 Mio. € mit den Gewinnrücklagen verrechnet (ausgewiesen unter »Sonstigen Veränderungen« in der Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen).

#### Immaterielle Vermögenswerte

Die sich verschlechternden Rahmenbedingungen durch das Übergreifen der Finanzkrise auf die Realwirtschaft haben dazu geführt, dass wir die Geschäftspläne unserer internationalen Tochtergesellschaften kritisch überprüft und zum Teil nach unten korrigiert haben. Deswegen haben wir Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 85 Mio. € vorgenommen, insbesondere auf die österreichische Bank Austria Creditanstalt Versicherung (BACAV), deren Geschäfts- oder Firmenwert wir vollständig abgeschrieben haben.

#### Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Der Bilanzwert der im zweiten Quartal 2007 zu Veräußerungsgruppen zusammengefassten Grundstücke und Bauten der HGE Haus- und Grundbesitzgesellschaft Elsterwerda mbH ist zum Stichtag unverändert. Die Veräußerung hat sich aufgrund der weltweiten Finanzkrise ins Jahr 2009 verlagert.

Darüber hinaus beabsichtigen wir den Verkauf der Anteile der Vereinsbank Victoria Bauspar (VVB) im Jahr 2009. Die Beteiligung umfasst 30% der Anteile, wird als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen und nach der Equity-Methode bewertet. Der Vermögenswert sowie die darauf entfallende Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung werden in einer Veräußerungsgruppe zusammengefasst und als »zur Veräußerung« klassifiziert. Aus der Folgebewertung zum Bilanzstichtag ergab sich eine Abschreibung in Höhe von 5,7 Mio. €.

## Immaterielle Vermögenswerte

[1]

	30. 6. 2009	31. 12. 2008
	Mio. €	Mio. €
<b>I. Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>383,7</b>	469,4
<b>II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>586,8</b>	610,6
davon:		
Software	86,6	74,4
erworbene Versicherungsbestände	289,0	306,9
Übrige	211,2	229,3
<b>Zusammen</b>	<b>970,5</b>	<b>1 080,0</b>

## Sonstige Wertpapiere – jederzeit veräußerbar

[2]

	Fortgeführte Anschaffungskosten		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Zeitwert	
	30. 6. 2009	31. 12. 2008	30. 6. 2009	31. 12. 2008	30. 6. 2009	31. 12. 2008
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Nicht festverzinslich						
Aktien	1 366,5	2 297,6	413,3	336,7	1 779,8	2 634,3
Investmentanteile	1 173,8	1 237,0	67,9	79,0	1 241,7	1 316,0
Sonstige	640,9	723,9	- 27,7	- 17,0	613,2	706,9
	<b>3 181,2</b>	4 258,5	<b>453,4</b>	398,7	<b>3 634,7</b>	4 657,2
Festverzinslich	53 295,5	53 217,6	678,3	671,9	53 973,8	53 889,4
<b>Zusammen</b>	<b>56 476,8</b>	<b>57 476,1</b>	<b>1 131,7</b>	<b>1 070,6</b>	<b>57 608,5</b>	<b>58 546,6</b>

## Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital

[3]

	30. 6. 2009	31. 12. 2008
	Mio. €	Mio. €
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	2,0	- 1,7
Anteil am Jahresergebnis	- 1,2	11,5
Übriges Eigenkapital	137,3	168,7
<b>Zusammen</b>	<b>138,0</b>	<b>178,5</b>

## Konzernabschluss

Angaben zur Konzernbilanz

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

[4]

### Nachrangige Verbindlichkeiten

Unter den nachrangigen Verbindlichkeiten wird zum einen der Schuldbeitritt der ERGO Versicherungsgruppe AG zu einem bestehenden Nachrangdarlehen der Münchener Rück ausgewiesen.

Des Weiteren wurden in der Position nachrangige Verbindlichkeiten der Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG (BA-CA Versicherung) in Form von Namensschuldverschreibungen über eingezahltes Ergänzungskapital berücksichtigt.

[5]

### Beiträge <sup>1) 2)</sup>

[5a]

	Leben		Gesundheit	
	Deutschland			
	1. 1.–30. 6.	1. 1.–30. 6.	1. 1.–30. 6.	1. 1.–30. 6.
	2009	2008	2009	2008
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Gesamte Beiträge	<b>2 436,4</b>	2 531,4	<b>2 850,5</b>	2 643,0
Gebuchte Bruttobeiträge	<b>2 111,9</b>	2 181,0	<b>2 850,5</b>	2 643,0
Veränderung der Beitragsüberträge (- = Aufwand)	<b>0,2</b>	0,3	<b>- 52,6</b>	- 35,8
Verdiente Bruttobeiträge	<b>2 112,1</b>	2 181,3	<b>2 797,9</b>	2 607,2
Abgegebene Bruttobeiträge	<b>168,8</b>	191,3	<b>97,6</b>	129,5
Veränderung der Beitragsüberträge (RV-Anteil) (- = Ertrag)	-	-	<b>2,7</b>	- 0,1
Beiträge an Rückversicherer	<b>168,8</b>	191,3	<b>100,3</b>	129,5
<b>Verdiente Nettobeiträge</b>	<b>1 943,4</b>	<b>1 989,9</b>	<b>2 697,6</b>	<b>2 477,8</b>

<sup>1)</sup> Zahlenangaben auf Basis vollkonsolidierter Konzernwerte.

<sup>2)</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

Komposit Deutschland		Direktversicherung		International Operations		Konzernwert	
1. 1.-30. 6. 2009	1. 1.-30. 6. 2008	1. 1.-30. 6. 2009	1. 1.-30. 6. 2008	1. 1.-30. 6. 2009	1. 1.-30. 6. 2008	1. 1.-30. 6. 2009	1. 1.-30. 6. 2008
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>1 710,9</b>	1 709,7	<b>642,2</b>	527,5	<b>2 027,9</b>	1 558,9	<b>9 667,9</b>	8 970,6
<b>1 710,9</b>	1 709,7	<b>427,2</b>	408,5	<b>1 789,1</b>	1 490,4	<b>8 889,6</b>	8 432,6
<b>- 242,9</b>	- 247,2	<b>- 7,5</b>	- 6,9	<b>- 87,1</b>	- 98,2	<b>- 389,9</b>	- 387,8
<b>1 468,0</b>	1 462,4	<b>419,7</b>	401,6	<b>1 702,0</b>	1 392,3	<b>8 499,7</b>	8 044,8
<b>138,4</b>	128,5	<b>6,4</b>	7,9	<b>188,5</b>	216,9	<b>599,7</b>	674,2
<b>- 19,7</b>	- 13,1	<b>-</b>	-	<b>- 11,6</b>	- 7,8	<b>- 28,7</b>	- 20,9
<b>118,7</b>	115,4	<b>6,4</b>	7,9	<b>176,9</b>	209,2	<b>571,1</b>	653,3
<b>1 349,3</b>	<b>1 347,0</b>	<b>413,3</b>	<b>393,7</b>	<b>1 525,1</b>	<b>1 183,1</b>	<b>7 928,6</b>	<b>7 391,5</b>

## Konzernabschluss

### Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

[5b]

#### Gebuchte Bruttobeiträge nach Segmenten und Sparten<sup>1) 2)</sup>

	1. 1.–30. 6. 2009	1. 1.–30. 6. 2008
	Mio. €	Mio. €
Leben Deutschland	2 111,9	2 181,0
Gesundheit	2 850,5	2 643,0
Komposit Deutschland	1 710,9	1 709,7
davon:		
Kraftfahrt	391,9	402,7
Unfall	363,4	365,0
Feuer- und Sachversicherungen	292,3	286,4
Haftpflicht	288,4	288,7
Rechtsschutz	223,8	229,2
Transport und Luftfahrt	54,7	50,2
Sonstige	96,6	87,4
Direktversicherung	427,2	408,5
davon:		
Leben	249,9	250,3
Gesundheit	116,4	101,7
Unfall	17,8	17,0
Kraftfahrt	12,6	10,9
Sonstige	30,5	28,6
International Operations	1 789,1	1 490,4
davon:		
Leben	666,0	447,5
Komposit	1 123,1	1 043,0
davon:		
Kraftfahrt	459,4	461,8
Rechtsschutz	262,0	248,9
Sonstige	401,6	332,2
<b>Konzernwert</b>	<b>8 889,6</b>	<b>8 432,6</b>

<sup>1)</sup> Zahlenangaben auf Basis vollkonsolidierter Konzernwerte.

<sup>2)</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

[5c]

### Gebuchte Bruttobeiträge nach Ländern

	<b>1. 1.-30. 6.</b>	<b>1. 1.-30. 6.</b>
	<b>2009</b>	<b>2008</b>
	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>
Deutschland	<b>6 601,0</b>	6 517,3
Belgien	<b>368,7</b>	323,4
Österreich	<b>337,1</b>	111,7
Spanien	<b>316,6</b>	250,1
Polen	<b>307,2</b>	324,3
Italien	<b>208,2</b>	229,3
Türkei	<b>172,9</b>	205,1
Niederlande	<b>104,8</b>	91,6
Sonstige	<b>473,1</b>	379,7
<b>Zusammen</b>	<b>8 889,6</b>	<b>8 432,6</b>

## Konzernabschluss

### Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### [6] Versicherungsleistungen (netto)<sup>1) 2)</sup>

	Leben		Gesundheit	
	Deutschland			
	1.1.–30.6.	1.1.–30.6.	1.1.–30.6.	1.1.–30.6.
	2009	2008	2009	2008
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Zahlungen für Versicherungsfälle	2 553,5	2 593,4	2 010,7	1 877,5
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	23,2	- 12,0	26,8	- 30,7
Veränderung der Deckungsrückstellung und der übrigen Rückstellungen	31,6	- 104,1	527,0	548,8
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	- 123,6	- 86,0	294,9	147,4
Sonstige versicherungstechnische Erträge/Aufwendungen (- = Ertrag)	77,4	44,4	- 0,2	0,3
<b>Versicherungsleistungen (brutto)</b>	<b>2 562,1</b>	<b>2 435,6</b>	<b>2 859,2</b>	<b>2 543,2</b>
Zahlungen für Versicherungsfälle	191,8	183,1	83,9	80,7
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 1,2	1,7	- 5,0	0,1
Veränderung der Deckungsrückstellung und der übrigen Rückstellungen	- 53,7	1,1	12,4	26,6
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	-	-	5,7	1,3
Sonstige versicherungstechnische Erträge/Aufwendungen (- = Ertrag)	- 57,6	- 61,0	- 21,4	- 18,9
<b>Versicherungsleistungen (RV-Anteil)</b>	<b>79,3</b>	<b>124,9</b>	<b>75,6</b>	<b>89,9</b>
Zahlungen für Versicherungsfälle	2 361,7	2 410,2	1 926,8	1 796,7
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	24,4	- 13,7	31,8	- 30,9
Veränderung der Deckungsrückstellung und der übrigen Rückstellungen	85,3	- 105,2	514,6	522,1
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	- 123,6	- 86,0	289,2	146,1
Sonstige versicherungstechnische Erträge/Aufwendungen (- = Ertrag)	135,0	105,4	21,2	19,2
<b>Versicherungsleistungen (netto)</b>	<b>2 482,8</b>	<b>2 310,7</b>	<b>2 783,6</b>	<b>2 453,2</b>

<sup>1)</sup> Zahlenangaben auf Basis vollkonsolidierter Konzernwerte.

<sup>2)</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

Komposit Deutschland		Direktversicherung		International Operations		Konzernwert	
1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
810,1	805,6	306,2	274,5	1 080,6	723,1	6 761,1	6 274,0
55,9	26,9	2,5	4,6	43,8	49,5	152,2	38,3
18,6	14,3	10,1	33,6	266,4	260,1	853,7	752,6
6,1	6,2	58,0	42,3	2,2	- 10,6	237,5	99,3
2,9	2,0	17,2	15,1	9,1	- 7,0	106,4	54,8
893,6	855,1	394,0	370,0	1 402,1	1 015,2	8 111,0	7 219,1
70,3	82,3	2,8	2,3	124,7	102,7	473,5	451,1
- 4,1	- 3,1	1,1	6,5	1,0	- 1,6	- 8,2	3,6
0,4	- 1,2	3,1	1,9	1,6	49,2	- 36,2	77,6
-	0,3	-	-	0,6	0,1	6,3	1,7
3,2	4,1	- 0,8	- 0,8	- 46,4	- 46,0	- 123,0	- 122,7
69,9	82,4	6,2	9,9	81,4	104,3	312,4	411,4
739,8	723,3	303,4	272,1	955,9	620,5	6 287,6	5 822,9
60,0	30,0	1,4	- 1,9	42,8	51,0	160,4	34,7
18,2	15,6	7,1	31,7	264,8	210,9	889,9	675,0
6,0	5,8	58,0	42,3	1,6	- 10,7	231,2	97,5
- 0,3	- 2,1	18,0	15,9	55,5	39,1	229,5	177,5
823,7	772,7	387,9	360,1	1 320,6	910,8	7 798,7	6 807,7

## Konzernabschluss

### Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### [7] Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)<sup>1) 2)</sup>

	Leben		Gesundheit	
	Deutschland			
	1.1.-30.6. 2009 Mio. €	1.1.-30.6. 2008 Mio. €	1.1.-30.6. 2009 Mio. €	1.1.-30.6. 2008 Mio. €
Abschlussaufwendungen	272,0	328,9	282,6	266,5
Verwaltungsaufwendungen	80,3	86,0	82,5	75,2
Aktivierte Abschlusskosten	21,9	- 53,2	15,8	10,8
Abschreibungen PVFP	-	-	0,5	0,6
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>374,2</b>	<b>361,6</b>	<b>381,4</b>	<b>353,1</b>
Abschlussaufwendungen (RV-Anteil)	-	-	-	-
Aktivierte Abschlusskosten (RV-Anteil)	29,1	- 11,1	1,1	-
Erhaltene Provisionen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	51,9	68,2	12,8	31,7
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (RV-Anteil)</b>	<b>81,1</b>	<b>57,1</b>	<b>13,8</b>	<b>31,7</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>293,1</b>	<b>304,5</b>	<b>367,5</b>	<b>321,4</b>

<sup>1)</sup> Zahlenangaben auf Basis vollkonsolidierter Konzernwerte.

<sup>2)</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

Komposit Deutschland		Direktversicherung		International Operations		Konzernwert	
1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>259,5</b>	256,9	<b>81,2</b>	91,8	<b>361,0</b>	310,6	<b>1 256,3</b>	1 254,7
<b>210,8</b>	223,5	<b>21,2</b>	22,5	<b>147,2</b>	125,7	<b>541,9</b>	533,0
<b>- 18,8</b>	- 13,9	<b>- 15,8</b>	- 18,3	<b>- 32,1</b>	- 44,6	<b>- 29,0</b>	- 119,2
<b>-</b>	-	<b>1,6</b>	2,3	<b>14,3</b>	2,3	<b>16,4</b>	5,2
<b>451,5</b>	466,6	<b>88,2</b>	98,3	<b>490,4</b>	394,0	<b>1 785,7</b>	1 673,7
<b>0,4</b>	0,5	-	-	-	-	<b>0,4</b>	0,5
<b>- 4,5</b>	- 4,8	<b>- 1,9</b>	-	<b>- 1,7</b>	- 2,9	<b>22,1</b>	- 18,7
<b>30,9</b>	26,9	<b>0,6</b>	2,0	<b>43,9</b>	43,3	<b>140,1</b>	172,1
<b>26,8</b>	22,6	<b>- 1,4</b>	2,0	<b>42,2</b>	40,5	<b>162,6</b>	153,9
<b>424,7</b>	<b>443,9</b>	<b>89,6</b>	<b>96,3</b>	<b>448,2</b>	<b>353,6</b>	<b>1 623,1</b>	<b>1 519,8</b>

## Konzernabschluss

### Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### [8a] Ergebnisse aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten<sup>1) 2)</sup> (vor Umgliederung technischer Zins)

	Leben		Gesundheit	
	Deutschland		1.1.–30.6. 2009 Mio. €	1.1.–30.6. 2008 Mio. €
	1.1.–30.6. 2009 Mio. €	1.1.–30.6. 2008 Mio. €		
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	61,3	73,0	18,8	18,7
Anteile an verbundenen Unternehmen	- 6,3	- 1,8	- 5,6	- 2,8
Anteile an assoziierten Unternehmen	- 18,5	- 1,0	9,5	0,2
Hypothekendarlehen und übrige Darlehen	564,9	516,1	271,8	227,9
Sonstige Wertpapiere				
gehalten bis zur Endfälligkeit	3,0	4,1	-	-
jederzeit veräußerbar				
nicht festverzinslich	- 168,7	- 394,6	16,4	- 215,7
festverzinslich	562,6	557,9	255,2	244,3
	393,9	163,3	271,6	28,6
erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände				
nicht festverzinslich	-	-	-	-
festverzinslich	1,8	-	-	-
Derivate	- 152,7	257,5	6,1	97,9
	- 150,9	257,5	6,1	97,9
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
nicht festverzinslich	-	-	-	-
festverzinslich	-	-	-	-
	-	-	-	-
Summe erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	- 150,9	257,5	6,1	97,9
Summe sonstige Wertpapiere	246,1	424,9	277,7	126,5
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	1,4	6,3	-	-
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	71,1	- 196,6	-	- 0,2
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	- 73,2	- 78,3	- 25,7	- 21,7
<b>Zusammen</b>	<b>846,8</b>	<b>742,7</b>	<b>546,6</b>	<b>348,7</b>

<sup>1)</sup> Zahlenangaben auf Basis vollkonsolidierter Konzernwerte.

<sup>2)</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

Komposit Deutschland		Direktversicherung		International Operations		Sonstiges		Konzernwert	
1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
2,1	2,8	-	-	3,3	2,9	1,8	1,6	87,3	99,2
-	-	0,7	-	1,8	0,3	0,9	-4,5	-8,3	-8,7
-18,6	1,5	0,3	0,2	0,4	11,4	3,7	12,3	-23,2	24,7
42,3	31,7	37,4	30,3	7,7	6,5	5,6	1,5	929,7	813,9
-	-	-	-	0,1	0,2	-	-	3,2	4,3
-19,1	-11,4	-2,3	-19,4	-1,8	-7,0	-3,7	2,0	-179,3	-646,1
57,3	70,5	54,8	49,0	243,8	186,9	3,7	3,4	1177,5	1112,0
38,2	59,1	52,5	29,6	242,1	179,9	-0,1	5,4	998,2	465,9
-	-	-	-	0,3	0,1	-	-	0,3	0,1
-	-	-	-	-1,6	0,7	-	-	0,2	0,7
13,1	18,2	3,3	35,9	-54,9	17,4	-2,3	-0,1	-187,4	426,7
13,1	18,2	3,3	35,9	-56,3	18,2	-2,3	-0,1	-186,9	427,5
-	-	-	-	10,1	-	-	-	10,1	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	10,1	-	-	-	10,1	-
13,1	18,2	3,3	35,9	-46,1	18,2	-2,3	-0,1	-176,8	427,5
51,3	77,3	55,8	65,5	196,0	198,4	-2,4	5,3	824,6	897,8
-	-	-	-	0,3	0,3	-	-	1,7	6,7
-	-	1,1	-2,6	56,8	-20,6	-	-	129,0	-219,9
-6,9	-0,3	-10,9	-11,4	-4,4	6,4	-1,9	1,5	-122,8	-103,8
70,2	113,1	84,5	82,1	262,0	205,7	7,8	17,6	1817,9	1509,8

## Konzernabschluss

### Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### [8b] Kapitalanlageerträge und -aufwendungen nach Segmenten<sup>1) 2)</sup> (vor Umgliederung technischer Zins)

	Leben		Gesundheit	
	Deutschland			
	1.1.-30.6. 2009 Mio. €	1.1.-30.6. 2008 Mio. €	1.1.-30.6. 2009 Mio. €	1.1.-30.6. 2008 Mio. €
Laufende Erträge	1 300,7	1 346,6	639,1	673,7
davon: Zinserträge	1 159,9	1 085,0	547,4	491,2
Zuschreibungen	72,3	392,1	22,8	146,5
Gewinne aus dem Abgang	394,5	397,6	117,3	162,4
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen	77,1	0,5	-	-
<b>Summe Erträge aus Kapitalanlagen</b>	<b>1 844,5</b>	<b>2 136,8</b>	<b>779,2</b>	<b>982,6</b>
Abschreibungen	495,4	809,2	55,7	327,9
Verluste aus dem Abgang	400,9	278,3	140,0	265,4
Zinsaufwendungen	26,4	40,5	9,0	13,7
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	25,7	42,4	18,3	18,1
Sonstige Aufwendungen aus Kapitalanlagen	49,2	223,8	9,7	9,0
<b>Summe Aufwendungen aus Kapitalanlagen</b>	<b>997,7</b>	<b>1 394,1</b>	<b>232,6</b>	<b>634,0</b>
<b>Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>	<b>846,8</b>	<b>742,7</b>	<b>546,6</b>	<b>348,7</b>

<sup>1)</sup> Zahlenangaben auf Basis vollkonsolidierter Konzernwerte.

<sup>2)</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

Komposit Deutschland		Direktversicherung		International Operations		Sonstiges		Konzernwert	
1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
110,5	130,7	95,8	98,5	293,1	224,0	16,6	24,9	2 455,7	2 498,4
110,5	100,8	90,4	82,9	275,3	207,1	9,9	8,5	2 193,5	1 975,6
19,4	17,9	19,5	42,8	75,8	16,7	1,9	0,4	211,6	616,4
80,4	121,5	25,8	28,0	40,0	19,5	0,2	0,6	658,2	729,6
-	-	1,2	-	67,0	6,4	-	-	145,3	7,0
210,2	270,0	142,3	169,2	475,9	266,7	18,7	25,9	3 470,8	3 851,3
65,7	90,0	21,6	48,4	148,2	15,6	8,4	0,4	795,0	1 291,6
64,7	57,4	24,6	21,3	42,2	11,6	-	5,7	672,4	639,6
0,4	0,7	-	-	3,3	-	-	-	39,1	54,8
7,5	7,2	11,2	14,6	7,2	5,5	2,5	2,1	72,4	89,9
1,7	1,6	0,3	2,8	13,1	28,4	-	-	74,0	265,6
140,0	157,0	57,7	87,1	213,9	61,0	10,9	8,2	1 652,9	2 341,5
70,2	113,1	84,5	82,1	262,0	205,7	7,8	17,6	1 817,9	1 509,8

## Konzernabschluss

### Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### [9] Sonstiges operatives Ergebnis<sup>1) 2)</sup>

	Leben		Gesundheit	
	Deutschland			
	1.1.-30.6.	1.1.-30.6.	1.1.-30.6.	1.1.-30.6.
	2009	2008	2009	2008
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Vergütung für erbrachte Dienstleistungen und die Vermittlung von Fonds- und Versicherungsverträgen	21,3	27,5	9,5	4,5
Erträge aus eigengenutzten Immobilien	12,8	10,9	2,8	3,1
Nicht aus Kapitalanlagen stammende Zinsen	4,6	17,7	2,1	5,1
Erträge aus der Auflösung sonstiger nicht versicherungstechnischer Rückstellungen	1,7	1,4	6,9	1,5
Übrige	3,5	1,0	6,9	0,6
<b>Sonstige operative Erträge</b>	<b>43,9</b>	<b>58,4</b>	<b>28,2</b>	<b>14,8</b>
Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen und die Vermittlung von Fonds- und Versicherungsverträgen	26,8	33,9	3,1	3,3
Aufwendungen aus eigengenutzten Immobilien	3,4	3,8	1,0	1,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,3	2,9	5,1	4,6
Sonstige Abschreibungen	5,3	6,7	1,5	0,7
Zuführung zu sonstigen nicht versicherungstechnischen Rückstellungen	-	0,7	-	-0,2
Übrige	9,2	7,3	23,8	8,0
<b>Sonstige operative Aufwendungen</b>	<b>46,9</b>	<b>55,2</b>	<b>34,6</b>	<b>17,5</b>
<b>Zusammen</b>	<b>-3,0</b>	<b>3,2</b>	<b>-6,5</b>	<b>-2,6</b>

<sup>1)</sup> Zahlenangaben auf Basis vollkonsolidierter Konzernwerte.

<sup>2)</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

Komposit Deutschland		Direktversicherung		International Operations		Sonstiges		Konzernwert	
1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
11,6	11,1	1,4	0,8	11,2	11,9	4,7	17,9	59,7	73,8
0,8	0,2	0,1	-	0,7	2,1	-	-	17,2	16,2
0,7	2,3	0,3	0,5	1,9	4,7	0,2	1,9	9,8	32,2
1,5	3,3	1,2	2,6	6,8	1,7	12,2	2,0	30,2	12,6
1,0	1,4	-	-	3,6	-2,5	-2,9	-	12,1	0,4
15,5	18,2	3,0	3,9	24,2	17,9	14,3	21,9	129,0	135,2
15,0	15,7	1,1	0,6	8,3	7,7	4,6	11,4	59,0	72,5
3,3	0,9	0,1	0,1	0,8	0,6	-	-	8,7	6,6
5,0	2,2	0,2	0,1	3,3	0,8	27,7	42,2	43,6	52,8
1,3	1,7	0,2	0,2	0,4	1,8	3,2	0,3	11,8	11,3
2,8	0,1	-	-	3,3	2,7	1,3	0,3	7,3	3,6
3,1	3,7	3,9	1,7	9,8	8,7	1,5	1,6	51,2	31,0
30,6	24,2	5,4	2,7	25,8	22,4	38,2	55,8	181,5	177,9
- 15,0	- 6,0	- 2,5	1,1	- 1,6	- 4,4	- 23,9	- 33,9	- 52,5	- 42,7

## Konzernabschluss

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### [10] Sonstiges nichtoperatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungskosten<sup>1) 2)</sup>

	Leben		Gesundheit	
	Deutschland			
	1.1.-30.6. 2009 Mio. €	1.1.-30.6. 2008 Mio. €	1.1.-30.6. 2009 Mio. €	1.1.-30.6. 2008 Mio. €
Währungskursgewinne	482,9	294,3	408,7	181,5
Übrige	39,8	7,0	4,3	2,4
<b>Sonstige nichtoperative Erträge</b>	<b>522,7</b>	301,4	<b>413,1</b>	183,9
Währungskursverluste	525,2	289,1	426,9	189,9
Übrige	18,0	11,4	18,6	10,7
<b>Sonstige nichtoperative Aufwendungen</b>	<b>543,2</b>	300,5	<b>445,4</b>	200,6
<b>Sonstiges nichtoperatives Ergebnis</b>	<b>- 20,5</b>	0,8	<b>- 32,4</b>	- 16,7
<b>Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	-	-	-	-
<b>Finanzierungskosten</b>	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>- 20,5</b>	<b>0,8</b>	<b>- 32,4</b>	<b>- 16,7</b>

<sup>1)</sup> Zahlenangaben auf Basis vollkonsolidierter Konzernwerte.

<sup>2)</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung IFRS 8.

Komposit Deutschland		Direktversicherung		International Operations		Sonstiges		Konzernwert	
1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
96,8	56,9	42,5	25,2	16,1	7,8	1,6	0,4	1 048,6	566,1
7,2	3,5	0,1	0,1	20,3	12,4	18,9	4,5	90,7	29,8
104,0	60,3	42,6	25,2	36,4	20,2	20,5	4,9	1 139,3	595,9
91,5	48,8	45,0	19,3	9,0	5,8	1,6	1,1	1 099,1	554,0
13,4	6,0	0,1	0,1	32,7	23,2	65,3	44,2	148,0	95,6
104,8	54,8	45,1	19,4	41,7	29,0	66,8	45,3	1 247,1	649,6
-0,8	5,5	-2,5	5,8	-5,3	-8,8	-46,3	-40,4	-107,8	-53,7
-	-	-	-	85,2	-0,1	-	-0,2	85,2	-0,3
-	-	-	-	2,3	0,1	35,3	10,0	37,6	10,1
-0,8	5,5	-2,5	5,8	-92,8	-8,7	-81,6	-50,3	-230,6	-63,6

# Konzernabschluss

## Sonstige Angaben

[11]

### Anzahl der Mitarbeiter

Mitarbeiter	30.6.2009	31.12.2008
	Anzahl	Anzahl
Innendienst	26 561	24 944
Angestellter Außendienst	6 521	6 564
<b>Gesamt</b>	<b>33 082</b>	<b>31 508</b>

Zum 30. Juni 2009 waren in Deutschland (10 891) angestellte Mitarbeiter beschäftigt. 20 840 (20 617) und international 12 242

[12]

### Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten sowie Investitions- und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem Jahresabschluss vom 31. Dezember 2008 haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

[13]

### Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Mit der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München, und einigen ihrer Rückversicherungs-Tochterunternehmen unterhält die ERGO Versicherungsgruppe verschiedene Rückversicherungsbeziehungen. Im ersten Halbjahr wurden insgesamt 440,7 (522,0) Mio. € Beiträge, das heißt 73,5 (77,4)% der gesamten Rückversicherungsbeiträge, dort in Rückdeckung gegeben. Von den Zahlungen für Versicherungsfälle wurden in der Berichtsperiode insgesamt 383,3 (362,9) Mio. € von diesen

Rückversicherern geleistet. Der Anteil dieser Gesellschaften an den Depotforderungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft beläuft sich auf - (2,3) Mio. €, an den Depotverbindlichkeiten beträgt der Anteil 4 957,8 (5 148,1) Mio. €. Bei den Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft beträgt der Anteil 15,3 (31,5) Mio. €, an den Abrechnungsverbindlichkeiten 34,5 (29,4) Mio. €.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

[14]

Zum Stichtag sind die Grundstücke und Bauten sowie die Verbindlichkeiten der HGE Haus- und Grundbesitzgesellschaft Elsterwerda mbH in Veräußerungsgruppen zusammengefasst und als »zur Veräußerung gehalten« klassifiziert. Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 24. Juli 2009 haben wir unsere Anteile an dem Unternehmen veräußert. Aus der Veräußerung ergibt sich ein Abgangsgewinn von 5,4 Mio €, der im zweiten Halbjahr 2009 ausgewiesen wird.

Am 29. Juli wurde vom BGH ein Urteil über notwendige Angaben zu Ratenzahlungs-

klauseln in den Antragsdruckstücken verkündet. Gegenstand des zugrundeliegenden Rechtsstreits ist die Verwendung einer Klausel zur unterjährigen Beitragszahlung und der damit verbundenen Erhebung von Zuschlägen. Die bisherige, von verschiedenen Versicherungsunternehmen verwendete Klausel stuft der BGH als einen entgeltlichen Zahlungsaufschub ein. Kernpunkt des Rechtsstreits sind die in Versicherungsunterlagen aktuell (noch) nicht ausgewiesenen Angaben zum effektiven Jahreszins. Hieraus könnten sich Rückwirkungen auf die ERGO Versicherungsgruppe ergeben.

## Konzernabschluss

### Sonstige Angaben

#### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des

Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«

Düsseldorf, im August 2009

ERGO Versicherungsgruppe Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Torsten Oletzky



Dr. Bettina Anders



Dr. Daniel von Borries



Günter Dibbern



Christian Diedrich



Dr. Ulf Mainzer



Dr. Jochen Messemer



Dr. Rolf Ulrich



Jürgen Vetter

**Aufsichtsrat**

Vorsitzender:

**Dr. Nikolaus von Bomhard****Vorstand**

Vorsitzender:

**Dr. Torsten Oletzky  
Dr. Bettina Anders  
Dr. Daniel von Borries  
Günter Dibbern  
Christian Diedrich  
Dr. Ulf Mainzer  
Dr. Jochen Messemer  
Dr. Rolf Ulrich  
Jürgen Vetter**

ERGO Versicherungsgruppe AG  
Victoriaplatz 2  
40198 Düsseldorf  
Tel. 0211/4937-0  
Fax 0211/4937-1500  
[www.ergo.de](http://www.ergo.de)

Ihr Ansprechpartner für  
Aktionärsinformationen:

Dr. Alexander Becker  
ERGO Versicherungsgruppe AG  
Investor Relations  
Victoriaplatz 2  
40198 Düsseldorf  
Tel. 0211/4937-1510  
Fax 0211/4937-1511  
[ir@ergo.de](mailto:ir@ergo.de)

